

DIE ARBEIT DES SCHWEIZERISCHEN ROTEN KREUZES GRAUBÜNDEN

Jahresbericht 2024



Crusch Cotschna Svizra
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera
Grischun Graubünden Grigioni



- 2 Editorial**
- 3 Unser Engagement 2024**
- Unterstützen
- 5 Unterstützungsangebote**
Rotkreuz-Fahrdienst
Rotkreuz-Notrufsysteme
Ponte – Begleitung für Familien und pflegende Angehörige
Kinderbetreuung zu Hause KBH
Digital-Café
- Stärken
- 7 Soziale- und berufliche Integration**
Fachstelle für Arbeitsintegration – Werknetz
Integrationsangebote für geflüchtete Menschen
- Qualifizieren
- 9 Bildung – Gesundheit**
- Fördern
- 10 Ergotherapie**
- Handeln
- 11 Direkte Hilfe**
2xWeihnachten
Individualhilfe
- 12 Fachberatungen**
Beratungsstelle für Schuldenfragen Graubünden BSG
Beratungsangebot Vorsorge / Patientenverfügung SRK
- Engagieren
- 13 Freiwilligen-Engagement**
14 Wer das SRK Graubünden trägt
15 Die Bilanz der Menschlichkeit
17 Finanzbericht

Impressum

Produktion: SRK Graubünden, Layout: Miux AG, Markenagentur, Chur, Text: Heidi Leemann, TextKonzept Chur,
Druck: Druckerei Landquart AG, Bilder: Yvonne Bollhalder, Dorothee Pujol und Mediendatenbank Schweizerisches
Rotes Kreuz.

Editorial

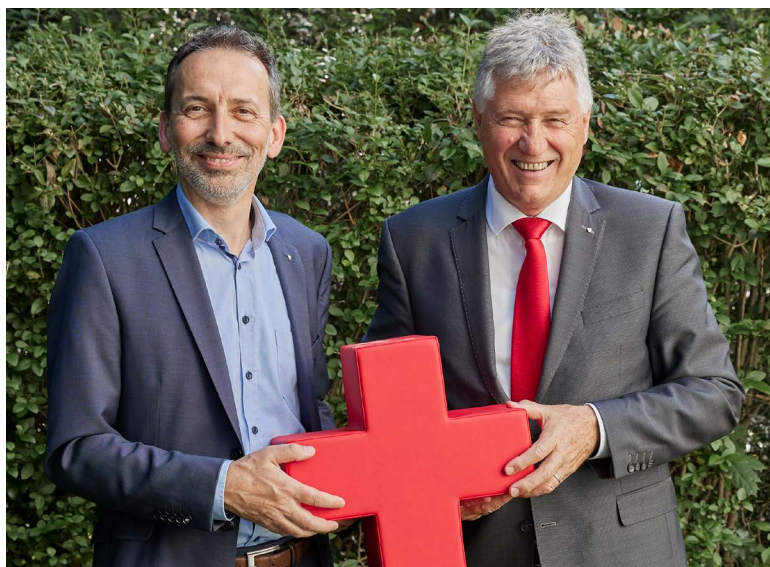
Charas lecturas e chars lecturs
Care lettrici e cari lettori
Liebe Leserinnen und Leser

Menschlichkeit ist ein zentraler Leitgedanke, der unsere Arbeit beim SRK Graubünden prägt. In diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen zeigen, wie dieser Gedanke in unserer täglichen Arbeit verankert ist und welche Auswirkungen er auf unser Handeln hat.

Menschlichkeit ist unser Kompass. Sie treibt uns an, den Menschen und seine Würde in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Menschlichkeit bedeutet für uns, Not zu erkennen und schnell und unkompliziert zu handeln.

Für das SRK Graubünden heisst das, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen – sei es bei finanzieller Not, gesundheitlichen Einschränkungen oder der Integration. Wir bieten Hilfe, wenn und wo sie am dringendsten gebraucht wird. Das bedeutet, dass wir immer wieder neue Wege einschlagen und unser Angebot anpassen, um aktuellen Notlagen gerecht zu werden.

Die Wirkung von Menschlichkeit zeigt sich sowohl in grossen, sichtbaren Schritten als auch im Kleinen, im Alltäglichen. Der Erfolg unserer Arbeit basiert auf der sorgfältigen Zusammenarbeit mit Freiwilligen, Klient:innen sowie Partner:innen. Deshalb setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, unsere Prozesse zu optimieren und unsere bestehenden Angebote weiter auszubauen. Jeder kleine Schritt auf diesem Weg ist genauso bedeutend wie grosse Veränderungen. Die Aufgabe, mehr Menschlichkeit in Graubünden zu schaffen, kann nur gemeinsam erreicht



Diego Deplazes und Hans Geisseler.

werden. Gemeinsam erleben wir die Bedeutung des Leitgedankens Menschlichkeit. Gemeinsam schaffen wir sozialen Mehrwert.

Persönlichkeiten aus der Bündner Politik und Wirtschaft haben uns ihre Sicht auf den Leitgedanken «Für mehr Menschlichkeit» mitgeteilt. Sie schildern, wie sie diesen in ihrem Alltag und ihrer Arbeit leben und so Menschlichkeit in Graubünden fördern. Die Antworten finden Sie verteilt im gesamten Jahresbericht. Wir danken für die offenen Worte.

Unser Dank gilt allen Freiwilligen, Mitarbeitenden, Mitgliedern, Gönner:innen und Partner:innen, die mit ihrem Wissen, ihrer Tatkraft und ihrer Unterstützung zu mehr Menschlichkeit in Graubünden beitragen. Ohne sie alle wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.

A blue ink signature of Hans Geisseler.

Hans Geisseler
Präsident SRK Graubünden

A blue ink signature of Diego Deplazes.

Diego Deplazes
Geschäftsführer SRK Graubünden

Handeln ist unsere Stärke

Das SRK Graubünden setzt sich mit vielfältigen Angeboten für Menschen in schwierigen Lebenssituationen hier im Kanton ein. Alle unsere Tätigkeiten haben zum Ziel, Selbstständigkeit, Chancengleichheit und soziale Teilhabe zu fördern.

UNTERSTÜTZEN

In jeder Lebensphase kann der Alltag schwierig sein: als pflegende Angehörige, als Familie mit Kindern, für alleinstehende betagte Menschen oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Für sie alle bietet das SRK Graubünden vielfältige Unterstützung im Alltag, auch dank der tatkräftigen Mitarbeit durch Freiwillige.

HANDELN

Das SRK Graubünden handelt rasch und unbürokratisch. Sei es mit Fachberatungen rund um Schuldenfragen und Vorsorge / Patientenverfügung, durch Individualhilfe oder Aktionen wie 2xWeihnachten. Durch aktives Handeln kann die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Bevölkerung bedarfsgerecht in die Tat umgesetzt werden.



STÄRKEN

Integration kann Menschen darin unterstützen, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden. Der Alltag kann herausfordernd sein, wenn das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten verloren ist, wenn Arbeit fehlt, wenn man hier fremd ist und nicht versteht, wie alles funktioniert. Die Integrationsprogramme des SRK Graubünden stärken Menschen in ihrer Integration, sowohl im Alltag in der Schweiz als auch im Berufsalltag. Sie können dabei auf unser breites und tragfähiges Netzwerk zählen.

ENGAGIEREN

Freiwilliges Engagement ist ein wichtiger Grundpfeiler der Rotkreuz-Tätigkeit. Über 480 Freiwillige sind Teil der Rotkreuz-Bewegung und engagieren sich in 14 verschiedenen Einsatzfeldern – ein eindruckliches Engagement im Dienste der Menschlichkeit. Das Zusammenspiel von freiwilligem Engagement und bezahlter Arbeit in den verschiedenen Abteilungen ist eine Erfolgsgeschichte und eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

QUALIFIZIEREN

Bildung in Pflege und Betreuung spielt eine wichtige Rolle und gehört seit jeher zu den Kernkompetenzen des Roten Kreuzes. Neben den klassischen Angeboten in Pflege und Betreuung bietet das SRK Graubünden eine breite Palette an Kursen rund um Gesundheit, psychische Gesundheit und Familie an.

FÖRDERN

Die Ergotherapie des SRK Graubünden behandelt Patient:innen mit dem Ziel, eine grösstmögliche Teilhabe am Alltag und am sozialen Leben zu erreichen. Dabei bezieht die Ergotherapie das Umfeld, also die Familie, den Arbeitsplatz oder die Schule mit ein und sucht nach individuellen und oft auch interdisziplinären Lösungen. Als aktiver Teil des therapeutischen Netzwerkes im Kanton Graubünden ist die SRK-Ergotherapie am Puls der Zeit.

Unterstützen

Menschlichkeit im Alltag – Unterstützung, die wirkt

In Graubünden engagieren sich zahlreiche Rotkreuz-Freiwillige mit Hingabe und Menschlichkeit. Ob im Fahrdienst, im Notruf oder bei Ponte – ihre wertvolle Arbeit macht täglich einen spürbaren Unterschied im Alltag vieler Menschen. Hierfür stellen sie Zeit zur Verfügung und setzen mit ihrem Einsatz den SRK-Leitgedanken «Für mehr Menschlichkeit» aktiv um.

Fahrdienst – Menschlichkeit auf Rädern

Die freiwilligen Fahrer:innen des SRK Graubünden sind täglich mit Achtsamkeit und Respekt für mobilitätseingeschränkte, oft ältere Menschen, im Einsatz. Sie schenken neben Mobilität Aufmerksamkeit und Respekt.

Ein Beispiel dafür ist Herr B., der eine längere Fahrt für eine 80-jährige Frau zu einem Kuraufenthalt übernimmt. Geduldig hilft er beim Anziehen von Jacke und Schuhen, auf dem Weg zum Auto darf die Frau sich bei ihm unterhaken. Angeregte Gespräche lassen dann die lange Fahrt wie im Flug vergehen. Die Menschlichkeit von Herrn B. hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Nach dem Kuraufenthalt äussert die Frau den Wunsch, erneut von Herrn B. nach Hause begleitet zu werden – ein schönes Zeichen von Wertschätzung und Vertrauen.

Notruf – mit Menschlichkeit im Einsatz

Die Freiwilligen des Notrufs leisten technische Unterstützung und begegnen den Kund:innen mit Empathie und Geduld. Diese sorgfältige Betreuung wirkt nachhaltig.

Als der Sohn von Herrn E. dringend ein Notrufgerät für seinen sturzgefährdeten Vater beantragt, reagiert der Notruf-Dienst sofort. Ein Freiwilliger installiert das Gerät und nimmt sich viel Zeit, um Herrn E. die Bedienung zu erklären. Er geht auf seine Ängste ein und führt mehrere Probeläufe durch, bis Herr E. sich mit der Bedienung des Gerätes sicher fühlt. Noch in derselben Nacht bewährt sich diese sorgfältige Betreuung. Nach einem Sturz kann Herr E. den Alarm auslösen und erhält rasch ärztliche Hilfe.

«Mehr Menschlichkeit bedeutet für mich, dass wir uns auf Werte wie Empathie und Mitgefühl konzentrieren. In der Freiwilligenarbeit heisst das Zeit schenken, Perspektiven schaffen, Würde wahren, authentisch sein. Das ist mir eine Herzensangelegenheit!»

Myriam Keller
Präsidentin benevol Graubünden





«Menschlichkeit ist für mich das täglich gelebte Miteinander, der respektvolle Umgang und die wertschätzende Kommunikation unter uns allen. Mitmenschen eine grosse Freude bereiten zu können, ist für mich gelebte Menschlichkeit. Machen wir es auch im 2025 so!»

Martin Schmid
Ständerat Graubünden/Rechtsanwalt, Dr. iur.

Ponte – Mitmenschlichkeit, die greift

Frau M. leidet an einer unheilbaren neurologischen Erkrankung. Bedingt durch die Krankheit muss sie in eine betreute Wohnform umziehen. Doch die neue Umgebung belastet die geistig gesunde und berufstätige Frau enorm, denn die meisten Mitbewohnenden haben schwere kognitive Einschränkungen. Eine Freiwillige von Ponte unterstützt Frau M. bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sowie einer passenden Betreuungslösung und einer IV-Assistenz. Durch diese umfassende Unterstützung findet Frau M. eine Lösung, die ihren Bedürfnissen entspricht, und ihre Lebensqualität trotz der schwierigen Umstände verbessert. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Mitmenschlichkeit einen greifbaren Unterschied macht.

Die Dienstleistung Ponte feierte im Berichtsjahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung im Jahr 2014 haben die qualifizierten Ponte-Freiwilligen 221 Familien und pflegende Angehörige begleitet und ihnen geholfen, den Alltag zu meistern.

Kinderbetreuung zu Hause KBH – Menschlichkeit zählt

Mit Menschlichkeit und Einfühlungsvermögen begegnen die Mitarbeiterinnen der Dienstleistung Kinderbetreuung zu Hause Eltern und Kindern in schwierigen Lebenssituationen. Der Einsatz erfordert Offenheit und die Bereitschaft,

sich auf Herausforderungen einzulassen, um Menschen in Not zu unterstützen. Bei diesen kurzfristigen Einsätzen in Notfallsituationen steht die gesundheitliche Stabilisierung oder die Betreuung der Kinder im Mittelpunkt.

Digital-Café – mit Menschlichkeit in die digitale Welt

Mit dem Digital-Café setzt das SRK Graubünden ein Zeichen für gelebte Menschlichkeit. Schüler:innen von zwei Bündner Mittelschulen bieten älteren Menschen kostenlose Beratung zu digitalen Fragen. Ob E-Mails, Google Maps und WhatsApp, Videoanrufe via FaceTime oder der Ticketkauf per Smartphone – die jungen Freiwilligen stehen geduldig und hilfsbereit zur Seite.

Die Veranstaltungen in Disentis / Mustér in Kooperation mit der Klosterschule und in Schiers mit der Evangelischen Mittelschule waren sehr gut besucht.

Das Digital-Café ist das neueste Beispiel für die vielseitige Arbeit der Freiwilligen des SRK Graubünden. Ob als digitale Berater:innen, Notrufhelfer:innen, freiwillige Fahrer:innen oder Ponte Unterstützer:innen – ihr Einsatz bereichert das Leben vieler Menschen mit Menschlichkeit.

*Placi Degonda,
Leiter Unterstützung im Alltag*

Stärken

Menschlichkeit als Wegweiser für die Integrationsarbeit

Menschlichkeit ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Integration von Geflüchteten oder sozialhilfebeziehenden Stellensuchenden. Arbeitgebende, engagierte Freiwillige und Projekte wie connect zeigen, wie Offenheit, Respekt und Mitgefühl zur sozialen Integration beitragen können.

Arbeitsintegration und Menschlichkeit: Eine Erfolgsgeschichte

Die Integration in den Arbeitsmarkt und damit die eigenständige Sicherung des Lebensunterhaltes ist zentral für die gesellschaftliche Teilhabe und soziale Anerkennung. Die Fachstelle für Arbeitsintegration – Werknetz begleitet und unterstützt sozialhilfebeziehende Menschen beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Standardisierte

oder KI-gesteuerte Bewerbungsverfahren, Lücken im Lebenslauf oder das Alter erschweren ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt und die Möglichkeit, sich persönlich vorzustellen. Dass es auch anders geht, zeigt das Beispiel von Frau G.

Frau G. aus Honduras hat in die Schweiz geheiratet. Nach der Familienphase arbeitet sie im Niedriglohnsektor. Doch ein Unfall führt zum Verlust der Arbeitsstelle. Mit fast 60 Jahren hat sie, trotz grosser Bemühungen und Eigeninitiative, kaum Chancen auf eine Anstellung. Ein vom Werknetz vermitteltes Praktikum im Kloster Ilanz ermöglicht schliesslich, dass sie ihre Fähigkeiten zeigen kann. Dank der menschlich handelnden Vorgesetzten erhält sie eine Festanstellung.

2025 feiert die Fachstelle für Arbeitsintegration – Werknetz das 25-jährige Bestehen. Trotz veränderter Arbeitsmarktanforderungen bleibt eines unverändert: Es braucht offene, menschliche Arbeitgeber, die den Menschen hinter den Daten und Zahlen auf dem Lebenslauf sehen und Chancen eröffnen.

Gelebte Menschlichkeit in der Alltagsintegration

Freiwillige suchen in Dienstleistungsangeboten wie eins zu eins und peer to peer den Kontakt zu geflüchteten Menschen und begleiten sie ein Stück auf ihrem zuweilen hürdenreichen Weg der Integration. Sie unterstützen Geflüchtete



«Setzen wir uns gemeinsam – insieme – ensemen für unsere Gesellschaft ein. Mit tiefer Überzeugung versuche ich dies in meinem Alltag zu leben und setze mich dafür auch mit Freude in verschiedenen sozialen Institutionen in unserem Kanton ein. Es braucht uns alle für mehr Menschlichkeit!»

Martin Candinas
Nationalrat Die Mitte Graubünden



Im Rahmen von connect fanden 33 Treffen mit den Bewohner:innen eines Transitentrums statt.

beim Sprache Lernen, in Alltagsbelangen, beim Lernen im Rahmen der beruflichen Grundausbildung und zeigen ihnen Möglichkeiten auf, mit der ansässigen Bevölkerung in Kontakt zu treten. Gleichzeitig lernen sie eine neue Lebensrealität kennen. Anderen Menschen freiwillig zu helfen, erfordert Empathie – das ist gelebte Menschlichkeit.

«Der Freiwilligeneinsatz hat meinem Rentner-Dasein zusätzlichen Sinn gegeben und zu einer bis heute anhaltenden respektvollen Freundschaft geführt.»

M. Accola, Freiwilliger eins zu eins

Das neue Projekt connect des SRK Graubünden richtet sich an Geflüchtete, die isoliert in Kollektivunterkünften in Randregionen leben.

Mit der Ankunft in der Schweiz sind die unmittelbaren Gefahren der Flucht gebannt, aber der Bedarf an Schutz, Respekt und Sicherheit bleibt gross. Das Vernetzungs- und Informationsangebot connect unterstützt Geflüchtete auf ihrem Weg zur sozialen Integration, wirtschaftlichen Unabhängigkeit und einem selbstbestimmten Leben.

Das SRK Graubünden fördert mit der Einbindung von Freiwilligen Begegnungen zwischen Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung. Durch die Arbeit von connect wird die Würde des Menschen in den Mittelpunkt gestellt – im Einklang mit dem SRK-Leitgedanken «Für mehr Menschlichkeit».

*Stanislaw Henny, Leiter Fachstelle für
Arbeitsintegration – Werknetz
Dorothee Pujol, Leiterin Migration*



«Wir können Tag für Tag für mehr Menschlichkeit sorgen: Indem wir jeder Person mit Freundlichkeit und Interesse entgegentreten und sie mit Respekt behandeln. Ganz gleich, ob auf der Strasse, im Büro, in der Beiz oder auf dem politischen Parkett.»

Silvia Hofmann
Standespräsidentin des Kantons Graubünden

Qualifizieren

Bildung – ein Schlüssel zur Menschlichkeit

Bildung und Menschlichkeit sind eng miteinander verknüpft. In den Bildungsangeboten des SRK Graubünden stehen neben der Wissensvermittlung Werte wie Verständnis, Toleranz und Empathie im Zentrum. Denn eine gerechtere und menschlichere Gesellschaft beginnt bei Menschen, die bereit sind, voneinander zu lernen.

Bildung ist mehr als Wissen

«Bildung ist mehr als das Vermitteln und Aneignen von Wissen – sie ist der Schlüssel zu einem respektvollen Miteinander.»

Gerade in einer von Konflikten und Missverständnissen geprägten Welt hilft Bildung dabei, kritisch und eigenständig zu denken, Perspektiven zu wechseln und sich empathisch in die Lebenssituation anderer Menschen hineinversetzen zu können.



«Menschlichkeit bedeutet für mich, sich für seine Kundinnen und Kunden und die Gesellschaft mit Herz zu engagieren. Sie beginnt mit echtem Interesse und man erkennt sie in Taten statt Worten.»

Daniel Fust
CEO Graubündner Kantonalbank

Die Abteilung Bildung-Gesundheit des SRK Graubünden verbindet die Vermittlung von Wissen mit der Bewusstmachung und Stärkung von zentralen Werten wie Menschlichkeit, Respekt und Solidarität. Diese gehören zu den Grundwerten der Rotkreuz-Bewegung. In den Lehrgängen und Kursen zu Gesundheit, Pflege und Betreuung geht es deshalb nicht nur um theoretisches Wissen, sondern auch darum, ein Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolles Handeln zu fördern.

Werte, die Gemeinschaft stärken

«Unsere Kurse schaffen Räume, in denen Menschen lernen und sich gegenseitig unterstützen.»

Jeder Kurs ist darauf ausgerichtet, dass die Teilnehmenden nicht nur praktisch, sondern auch persönlich gestärkt daraus hervorgehen. Das Ziel: Menschen dazu zu befähigen, nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere einzustehen und Verantwortung zu übernehmen.

«Bildung öffnet Türen, nicht nur zu Chancen, sondern auch zur Menschlichkeit.»

Das SRK Graubünden sieht Bildung als grundlegendes Recht jedes Menschen. Wer Zugang zu Wissen hat, erhält Chancen auf ein besseres Leben. Investitionen in die Bildung sind deshalb Investitionen in eine Zukunft, in der Menschlichkeit zählt.

Petra Margadant, Leiterin der Abteilung
Bildung-Gesundheit

Fördern

Ergotherapie: Menschlichkeit macht den Unterschied

Ergotherapie ist mehr als eine medizinische Behandlung. Sie macht Menschen handlungsfähig, schenkt Lebensfreude und baut Barrieren ab. Durch individuelle Unterstützung und einen ganzheitlichen Blick auf den Menschen verändert sie die Lebensqualität – und stellt dabei Menschlichkeit in den Mittelpunkt.

Menschlichkeit in Aktion

Ergotherapie wird oft auf ihre funktionale Rolle reduziert: die Förderung der Bewegungsfähigkeit, das Training von Alltagsfertigkeiten oder der Einsatz von Hilfsmitteln. Doch Ergotherapie geht weit über diese Aufgaben hinaus. Sie stellt den Menschen als Ganzes in den Fokus – mit seinen Bedürfnissen und seinen persönlichen Zielen.

«Ich hätte nie gedacht, dass ich meinen Enkel wieder hüten kann», erzählt Frau D., 72 Jahre alt, strahlend. Arthrose hat ihre Lebensqualität deutlich eingeschränkt. Mit gezielten Übungen und dem Einsatz von Hilfsmitteln lernte sie, schmerzarme Bewegungen in ihren Alltag zu integrieren. Heute geniesst sie die Zeit mit ihrem Enkel – eine Freude, die für sie unbezahlbar ist. Max, ein Junge mit Down-Syndrom, hat einen Traum: Er möchte gerne ein grosser Fussballstar werden. Sein Ergotherapeut unterstützt ihn darin. Er sucht das Gespräch mit dem Fussballtrainer – mit

Erfolg. Max darf in der Fussballmannschaft mitspielen. Die anderen Kinder werden über die speziellen Bedürfnisse von Max informiert. Max trainiert heute mit den anderen Kindern und nimmt an jedem Spiel teil.

Menschlichkeit sichtbar gemacht

Diese Geschichten zeigen, wie eng in der Ergotherapie Fachkompetenz und Menschlichkeit verbunden sind. Empathie, Respekt und eine positive Haltung gegenüber anderen Menschen sind die Kernwerte, die Ergotherapeut:innen täglich leben. Es geht nicht nur darum, Klient:innen bei der funktionalen Verbesserung zu unterstützen. Eine erfolgreiche Ergotherapie schenkt den Menschen etwas weit Wichtigeres: die Möglichkeit, aktiv am Leben teilzuhaben, ihre Selbstständigkeit zurückzugewinnen und Menschlichkeit selbst zu leben.

Barbara Steger Fent, Leiterin Ergotherapie



«Ich bin als Regierungsrat für die Kantonspolizei, die KESB und das Gesundheitsamt ebenso wie für den Justizvollzug, die Migration oder den Zivilschutz zuständig und verantwortlich. Die Aufgabenbereiche in meinem Departement sind sehr breit gefächert. Im Zentrum steht aber immer der Mensch.»

Peter Peyer, Vorsteher Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit

Handeln

Es braucht (mehr) Menschlichkeit

Mit 2 x Weihnachten und der Individualhilfe unterstützt das SRK Graubünden Menschen in Notlagen. Mit Sachspenden und gezielter individueller Hilfe entlastet das SRK Graubünden die Haushaltsbudgets betroffener Personen und macht Menschlichkeit fassbar.



Freiwillige sind das Herzstück der Rotkreuz-Arbeit und helfen mit, die Spendenbereitschaft umzusetzen.

2 x Weihnachten – eine Geste der Menschlichkeit

Steigende Kosten für Lebensmittel, Mieten sowie für Strom- und Heizung belasten viele Haushalte in Graubünden. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Stellensuchende, ältere, kranke oder geflüchtete Menschen sowie Erwerbstätige mit geringem Einkommen.

Ein Lichtblick in dieser Situation ist die Aktion 2 x Weihnachten. 2024 konnte das SRK Graubünden 20,1 Tonnen Güter verteilen. Geschäftsführer Diego Deplazes präzisiert: «Mit den Spenden bewirken wir keine Wunder. Aber eine Einkaufstasche mit gespendeten Artikeln des Grundbedarfs wie Teigwaren, Reis, Shampoo oder Zahnbürsten kann ein knappes Haushaltsbudget entlasten.»

Hinter den Kulissen wird das SRK Graubünden dabei von vielen Seiten her unterstützt: Freiwillige verpacken die Spenden, die Gebr. Kuoni Transporte AG aus Domat/Ems übernimmt den Transport und soziale Institutionen im Kanton organisieren die Verteilung vor Ort. Diese Zusammenarbeit spiegelt unseren Leitgedanken «Für mehr Menschlichkeit».

Durch Individualhilfe zu mehr Menschlichkeit

Die Individualhilfe des SRK Graubünden unterstützt Menschen in schwierigen Situationen rasch und konkret: «Guten Tag. Ich brauche dringend Hilfe. Ich war ein Jahr selbstständig und jetzt bin ich arbeitslos und muss per Ende Monat die Wohnung verlassen. Ich habe drei kleine Kinder und eine Frau, die dann auf der Strasse landen. Beim Amt habe ich erst nächste Woche einen Termin.»

Das SRK Graubünden nahm nach diesem Hilferuf umgehend Kontakt auf. Die prekäre Lage bestätigte sich. Neben dem drohenden Verlust der Wohnung hatte die Familie kein Geld, um Lebensmittel zu kaufen. Mit Lebensmittelgutscheinen konnte die dringendste Not gelindert werden. Das ist gelebte Menschlichkeit, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

*Therese Spescha, Verantwortliche Fundraising
Placi Degonda, Verantwortlicher Individualhilfe*

Menschlichkeit gibt Halt in Beratung und Vorsorge

In unserer schnelllebigen Welt sind Menschlichkeit und Empathie unersetzlich. Diese Werte prägen die Arbeit der Beratungsstelle für Schuldenfragen und sind essenziell bei rechtlichen Vorsorgemassnahmen. Beide Prinzipien bilden die Grundlage für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander.

Beratungsstelle für Schuldenfragen: menschlicher Umgang mit Klient:innen

Empathie, Toleranz und Respekt: Diese Werte prägen den Umgang der Mitarbeitenden der Beratungsstelle für Schuldenfragen mit ihren Klient:innen. Ohne Vorurteile begegnen sie den oft herausfordernden Lebenssituationen der Ratsuchenden und schaffen so Vertrauen.

Wie bei der jungen Frau, die durch Onlinespiele in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten geriet. Dank der respektvollen Beratung konnte sie Vertrauen fassen, ihr Selbstwertgefühl stärken und ihre Spielsucht überwinden. Die hohen Schulden, die im Zuge ihrer Erkrankung entstanden, werden nun in einer dreijährigen Schuldensanierung getilgt. Aber auch der Partner der Frau bewies Menschlichkeit, indem er zu ihr stand und sie bei der Suchttherapie unterstützte. Nun können die beiden in eine schuldenfreie, gemeinsame Zukunft blicken.

Ein Zeichen von Mitmenschlichkeit: Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

Eine Patientenverfügung entlastet Angehörige erheblich, indem sie klare Vorgaben für medizinische Entscheidungen in Situationen schafft, in denen man selbst nicht mehr handlungsfähig ist. Sie gibt den Mitmenschen Orientierung und bewahrt sie vor der Belastung, im Ungewissen entscheiden zu müssen.

Ein offenes Gespräch mit den Angehörigen ist ein wichtiger Schritt, doch die schriftliche Festlegung des eigenen Willens in einer Patienten-

verfügung gibt zusätzliche Sicherheit. Sie stellt sicher, dass persönliche Wünsche respektiert werden, und unterstützt jene, die vielleicht einmal Verantwortung übernehmen müssen. Die Patientenverfügung ist nicht nur ein Dokument des eigenen Willens, sondern ein Ausdruck von Fürsorge und Mitmenschlichkeit.

*Placi Degonda,
Leiter Beratungsstelle für Schuldenfragen
Carina Mätzler,
Verantwortliche Patientenverfügung/Vorsorge*



«Nel lavoro politico l'umanità non è solo una virtù, ma una necessità per creare un futuro migliore per tutti. Un politico che agisce con umanità costruisce la fiducia attraverso azioni coerenti e responsabili. Questo approccio rafforza il legame con la comunità.»

Anna Giacometti, Consigliera nazionale

Engagieren

Mit Herz und Menschlichkeit im Einsatz

Die Beweggründe der Rotkreuz-Freiwilligen sind vielfältig. Ob aus Freude an neuen Begegnungen oder Dankbarkeit, aus Neugierde auf fremde Kulturen oder dem Wunsch, Not zu lindern – all diese Motive spiegeln den Willen, die Welt ein Stück besser – oder eben menschlicher zu machen.

Menschlichkeit bedeutet, täglich etwas zurückzugeben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Das gute Gefühl, anderen zu helfen und Gutes zu tun, ist das grösste Geschenk, das wir teilen können.

Über 480 Rotkreuz-Freiwillige in 14 verschiedenen Einsatzbereichen setzen sich täglich mit viel Herz für ein menschlicheres Graubünden ein. Im Mittelpunkt ihres Engagements steht der Einsatz für Menschlichkeit und der Wunsch, Leid zu verhindern und zu mildern. Diese positive Energie der Freiwilligen sowie ihre Bereitschaft, Wissen und Erfahrungen zu teilen, bereichern die Gesellschaft.

Warum engagieren sich Menschen freiwillig?
Wir haben unsere Freiwilligen gefragt.

Ich engagiere mich,

- damit es allen Menschen gut geht.
- damit ich meiner Pensionierung eine sinnvolle Struktur geben kann.
- um ein Vorbild für meine Kinder zu sein.
- weil ich dadurch schöne, interessante und auch lustige Kontakte habe.
- aus Dankbarkeit.
- um die Welt besser zu machen.
- aus Neugier, Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen.
- weil es Spass macht.
- weil ich so ständig dazulerne.
- um Notlagen zu mildern.
- um einen Beitrag an die Gesellschaft zu leisten.
- denn jemandem eine Freude zu machen, beschenkt mich selbst.

Menschlichkeit bewegt, beeindruckt und macht Graubünden lebenswert

Die Beweggründe der Rotkreuz-Freiwilligen zeigen: Handeln im Sinne der Menschlichkeit bereichert nicht nur das Leben anderer, sondern auch das eigene.

Doruntina Ferataj, Freiwilligenkoordinatorin



«La politica è qua per ils umans. Ich versuche Entscheidungen zu treffen, die das Leben der Menschen verbessern – durch faire Chancen, wirtschaftlich nachhaltige Lösungen und einen respektvollen Umgang miteinander. Per me l'umanità significa prendersi la responsabilità e costruire ponti.»

Marcus Caduff, Regierungspräsident und
Vorsteher Departement für Volkswirtschaft
und Soziales

Wer das SRK Graubünden trägt

Für mehr Menschlichkeit



Vorstand v.l.n.r.: Nina Gansner, Tino Schneider, Hans Geisseler (Präsident), Thomas Roth, Domenika Schnider Neuweiler, Marcel Frei, Dario Morandi, Gion Claudio Candinas (Vizepräsident)

Geschäftsführung: Diego Deplazes

Die Kraft der Menschlichkeit

Menschen in schwierigen Lebenssituationen können auf das SRK Graubünden zählen. Dank vielfältiger Unterstützung bieten wir ihnen hier im Kanton in den Bereichen Unterstützung im Alltag, soziale Integration und Bildung-Gesundheit Hilfe an. Diese Kraft der Menschlichkeit kann wirken, weil Freiwillige, Mitglieder, Spendende, Sponsoren sowie Partner:innen aus Wirtschaft und Politik unser Handeln ermöglichen. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die Solidarität und das Vertrauen.

Unterstützer:innen

13'247 Mitglieder, weiter Gönner:innen, Spender:innen sowie Sponsoren

Freiwillige

482 Freiwillige in 14 verschiedenen Einsatzfeldern

Mitarbeitende

78 Mitarbeitende

Finanzierung

Spenden, Mitgliederbeiträge, Legate, Leistungsaufträge öffentliche Hand, Ertrag aus Dienstleistungen



«Wir Menschen schulden einander nichts – ausser Menschlichkeit. Dieses Zitat von Ernst Ferstl, einem österreichischen Aphoristiker, bringt es meiner Meinung nach auf den Punkt. Menschlichkeit verbindet uns als Menschen und hilft uns, als Gesellschaft fester zusammenzuwachsen.»

Nina Gansner, Grossrätin und
Vorstandsmitglied SRK Graubünden

Die Bilanz der Menschlichkeit

1'593
Familien
haben wir mit unseren
Unterstützungsangeboten
unterstützt.

2024

Rotkreuz-Notrufsystem

Benutzerinnen und Benutzer

736

Notrufe, bei denen Hilfe organisiert wurde

477

Rotkreuz-Fahrdienst

Fahrten

13'560

Gefahrene Kilometer

331'227

Unterstützung im Alltag für Familien und pflegende Angehörige

Anzahl begleitete Familien

48

Beratungsstunden bei diesen Einsätzen

514

Young Carers, Kontakte zu Lehrkräften, Berufsbildner

125

Kinderbetreuung zu Hause KBH

Einsätze

33

Anfragen und Beratungen

66

Einsatzstunden

520

Digital-Café

Durchführungen

6

Teilnehmende

73

Fachstelle für Arbeitsintegration – Werknetz

Berufliche Integration: Teilnehmende

142

Berufliche Integration: Stellenantritte

30

Soziale Integration durch praktische Tätigkeit: Teilnehmende

75

«Menschlichkeit bedeutet für mich, niemanden zurückzulassen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. In Politik und Alltag setze ich mich daher für ein respektvolles Miteinander ein, das von Solidarität, Unterstützung und Zusammenhalt getragen wird.»

Tino Schneider, Grossrat und
Vorstandsmitglied SRK Graubünden



1'270
Menschen

stärkten ihre Kompetenzen mit
unseren Bildungsangeboten.

885

Personen

wurden mit einer
Fachberatung unterstützt.

2024

Alltagsintegration/Migration

Einsätze eins zu eins	196
Aktivitäten peer to peer	48
Anzahl Treffen connect	33

chili – Konstruktive Konfliktbearbeitung

chili-Projektstage	26
--------------------	----

Bildung – Gesundheit

Kurse Pflegehelfende SRK	7
Kurse Babysitting	14
Fortbildungen für Pflegepersonal, Angebote für Migrantinnen und Migranten sowie Bevölkerungskurse	25
Kursangebote für Institutionen	6

Ergotherapie

Behandelte Patientinnen und Patienten	2'996
Behandlungsstunden	22'130

Individualhilfe

Einzelhilfe	150
Aktion «2 x Weihnachten» (in Tonnen)	20,1
Bezügerinnen und Bezüger (rund)	2'750

Beratungsstelle für Schuldenfragen

Beratungen	437
------------	-----

Beratungen Vorsorge/Patientenverfügung SRK

Beratungen	35
------------	----

Tag der Kranken

Verteilte Schokoladengrüsse	6'438
-----------------------------	-------

2'996

Patientinnen
und Patienten

verbesserten in der Ergotherapie
die Selbstständigkeit im Alltag.

482

Freiwillige

leisteten 31'129 Stunden
unentgeltliche Arbeit im
Dienste ihrer Mitmenschen.

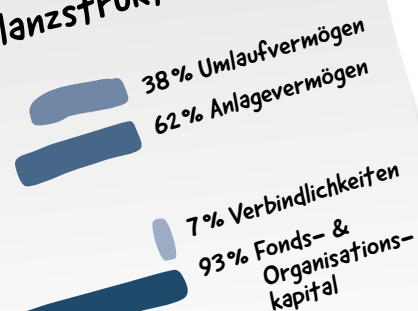
Finanzbericht

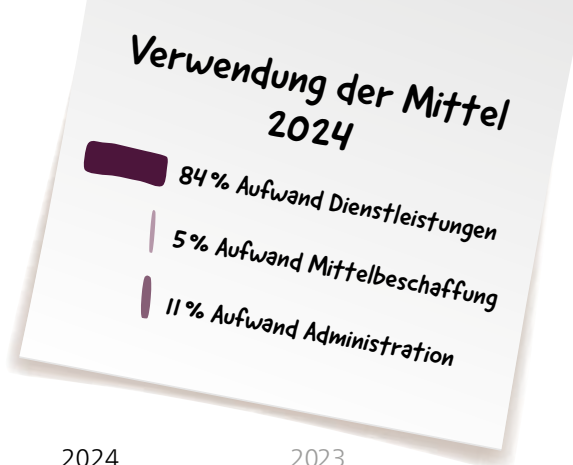
Bilanz per 31.12.2024

in CHF

	2024	2023
Flüssige Mittel	1'866'619.81	1'736'302.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	735'725.70	831'074.20
Übrige kurzfristige Forderungen	11'262.65	9'195.50
Delkredere	-37'000.00	-41'000.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen	999.50	1'852.85
Aktive Rechnungsabgrenzung	246'009.65	203'633.86
Umlaufvermögen	2'823'617.31	2'741'058.82
Finanzanlagen	4'611'242.20	4'431'262.35
Sachanlagen	63'609.73	84'182.03
Anlagevermögen	4'674'851.93	4'515'444.38
Aktiven	7'498'469.24	7'256'503.20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189'253.25	204'761.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	142'686.40	275'997.85
Passive Rechnungsabgrenzung	91'604.85	53'399.60
Kurzfristige Rückstellungen	128'030.00	124'040.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	551'574.50	658'198.45
Fonds mit reglementarischer Zweckbindung	50'000.00	287'843.20
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	63'983.25	640'445.91
Fondskapital	113'983.25	928'289.11
Gebundenes Kapital	2'365'882.73	1'211'704.77
Mittel mit selbstauferlegter Zweckbindung	2'145'882.73	1'211'704.77
Wertschwankungsreserve	220'000.00	0.00
Freies Kapital	4'467'028.76	4'458'310.87
Erarbeitetes Betriebskapital	4'458'310.87	4'528'212.75
Jahresergebnis	8'717.89	-69'901.88
Organisationskapital	6'832'911.49	5'670'015.64
Passiven	7'498'469.24	7'256'503.20

Bilanzstruktur 2024





Betriebsrechnung 2024

in CHF

	2024	2023
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1'344'913.74	1'034'810.20
Ertrag aus Dienstleistungen	4'300'312.22	4'330'102.91
Beiträge offene Altershilfe gemäss AHVG Art. 101 ^{bis}	156'390.00	214'482.00
Leistungen öffentliche Hand	647'248.85	645'289.70
Projektbeiträge SRK	119'411.40	43'229.86
Betriebsertrag	6'568'276.21	6'267'914.67
Aufwand für Dienstleistungen	-5'440'305.62	-5'690'081.10
Dienstleistungsaufwand	-5'440'305.62	-5'690'081.10
Administrativer Aufwand Mittelbeschaffung	-308'278.15	-429'842.80
Übriger Administrativer Aufwand	-728'535.70	-559'058.52
Administrativer Aufwand	-1'036'813.85	-988'901.32
Betriebsergebnis	91'156.74	-411'067.75
Finanzertrag	303'652.40	261'988.85
Finanzaufwand	-41'250.09	-44'211.36
Finanzergebnis	262'402.31	217'777.49
Ausserordentlicher Ertrag	10'302.84	8'676.35
Ausserordentlicher Aufwand	-15'271.90	-4'688.60
Ausserordentliches Ergebnis	-4'969.06	3'987.75
Zuweisung/Entnahme Fonds- und Organisationskapital	-339'872.10	119'400.63
Jahresergebnis	8'717.89	-69'901.88

Weitere Elemente der Jahresrechnung finden Sie auf der Website srk-gr.ch.



Schweizerisches Rotes Kreuz Graubünden

Steinbockstrasse 2, 7000 Chur

www.srk-gr.ch

Spenden Sie für mehr Menschlichkeit

IBAN CH27 0900 0000 7000 0404 0

Wir danken Ihnen für die Unterstützung.



Für mehr Menschlichkeit
Per dapli umanità
Per un mondo più umano

